

Arbeitsmedizinischer und Sicherheitstechnischer Dienst

Im Einsatz für die Mitglieder – eine Erfolgsgeschichte



Foto: bneinin/AdobeStock

Seit 1994 können sich Mitgliedsbetriebe der KUVB auf die Leistungen des ASD verlassen. Ein guter Service, denn nach dem Arbeitssicherheitsgesetz (ASiG) und der einschlägigen Unfallverhütungsvorschrift sind alle Mitglieder verpflichtet, eine arbeitsmedizinische und sicherheitstechnische Betreuung ihrer Beschäftigten sicherzustellen.

Der Ausgangspunkt für die Einrichtung des ASD war eine Änderung der Unfallverhütungsvorschrift „Betriebsärzte, Sicherheitsingenieure und andere Fachkräfte für Arbeitssicherheit“, die zur Umsetzung des ASiG erlassen wurde: Vom 1. April 1990 an waren alle Arbeitgeber verpflichtet, bereits ab dem ersten Beschäftigten eine arbeitsmedizinische und sicherheitstechnische Betreuung umzusetzen. Der Bayerische Gemeindeun-

fallversicherungsverband (Bayer. GUVV) führte daraufhin ein Modellprojekt (1991/1992) durch. Ziel war eine praxisgerechte Umsetzung dieser Anforderung bei der Vielzahl kleinerer und mittlerer kommunaler Unternehmen. Das Ergebnis: die Geburtsstunde des ASD. In Abstimmung mit dem Bayerischen Gemeindetag und dem Bayerischen Städtetag wurde der Arbeitsmedizinische und Sicherheitstechnische Dienst eingerichtet.

Im Jahr 1993 folgten umfangreiche Vorarbeiten: ausgiebige Informations- und Aufklärungsarbeit bei den Mitgliedsbetrieben, Erhebung der Beschäftigtenzahlen und der Betriebsarten, Gewinnung von Dienstleistern und vieles mehr.

Betreuungskonzept

Ziel war es, ab 1994 mit der arbeitsmedizinischen und sicherheitstechnischen Betreuung der Mitglieder zu beginnen. Dabei sollten folgende wesentliche Kriterien gelten:

► Betreuung vor Ort

Sie erfolgt durch regional ansässige Betreuer mit Zusammenfassung von Einsatzzeiten für die einzelnen Mit-

glieder in einem Einsatzzeiten-Pool. Gesichtspunkte wie kurze Wegstrecken, zeitnahe Erreichbarkeit, gleichartige Betriebe spielen hier eine Rolle, um auch Synergieeffekte nutzen zu können.

► **Betreuung nach Maß**

Um eine qualitativ hochwertige Betreuung zu erreichen, werden definierte Kriterien angelegt, wie beispielsweise der Nachweis der entsprechenden Fachkunde. Ferner verpflichten sich die Auftragnehmer, die Betreuungsaufgaben gegenüber jedem Pool-Mitglied entsprechend der

zugewiesenen Einsatzzeit wahrzunehmen.

► **Betreuung aus einer Hand (BEH)**

Für Mitglieder, deren Beschäftigte teilweise der Zuständigkeit eines anderen Unfallversicherungsträgers unterliegen, übernimmt der ASD auf Antrag auch die Betreuung dieser Beschäftigten.

► **Betreuung zu einem fairen Preis**

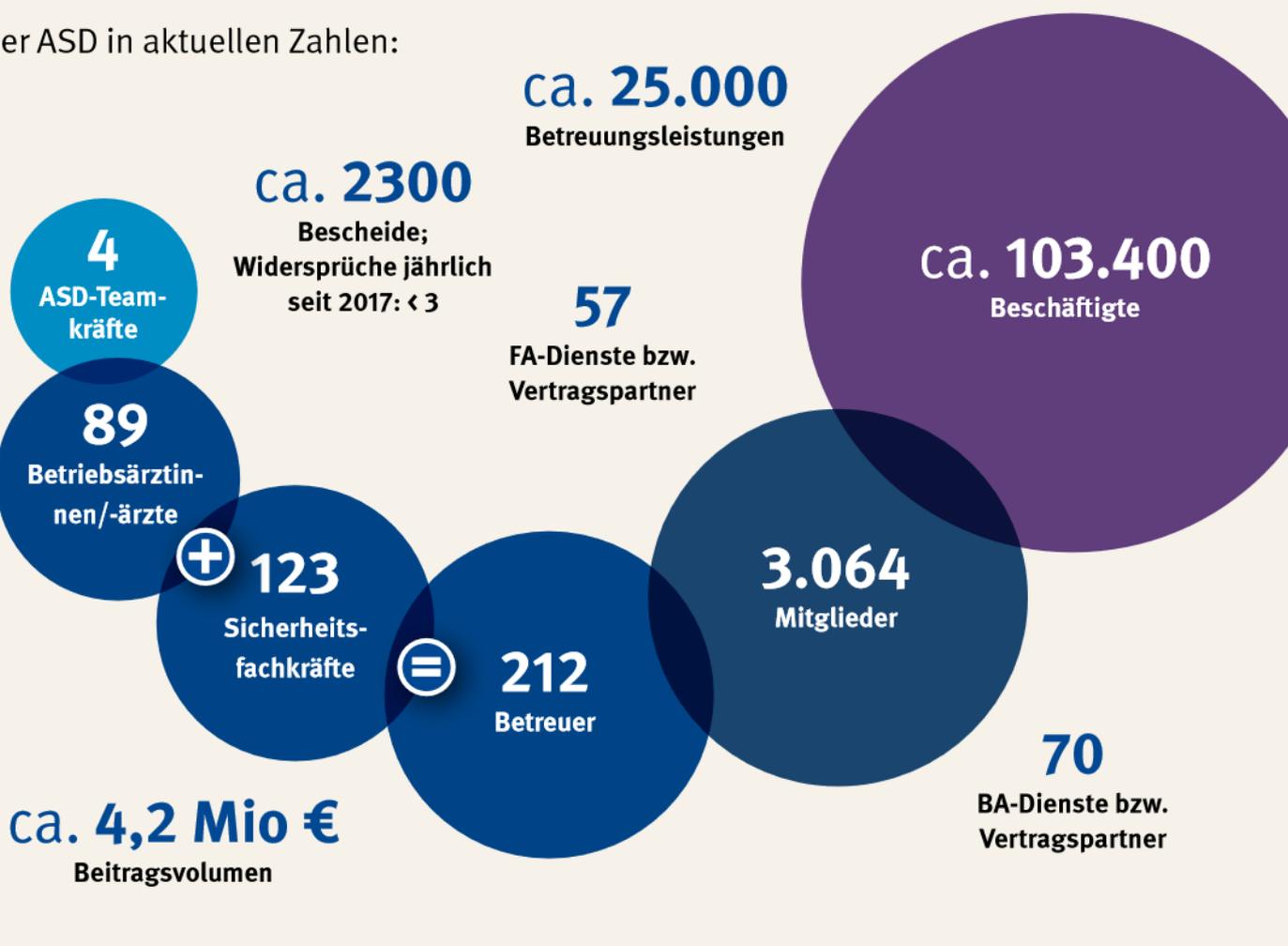
Mit diesem Betreuungskonzept sollen außerdem die Mitglieder und die Betreuer weitgehend von organisatori-

schen und administrativen Themen entlastet werden.

1994: Es geht los

Um die rechtlichen Voraussetzungen für das Tätigwerden des ASD zu schaffen, wurde zum 1. Januar 1994 die Satzung beim Bayer. GUVV geändert und der ASD im damaligen § 35 verankert. Im April 1994 startete die Betreuung von 2.471 Mitgliedern mit insgesamt etwa 65.000 Beschäftigten. 77 betriebsärztliche und 80 sicherheitstechnische Betreuer/Dienste nahmen ihre Tätigkeit für den ASD auf.

Der ASD in aktuellen Zahlen:



In den ersten Jahren erforderte es viel Grundlagen- und Überzeugungsarbeit, um die arbeitsmedizinische und sicherheitstechnische Betreuung zu etablieren. Der ASD sensibilisierte und motivierte die Beschäftigten und Führungskräfte bis hin zur obersten Leitung mehr und mehr, den Arbeitsschutz zu verankern und das Niveau zu heben.

Heutiger Wirkungskreis

Mittlerweile betreut der ASD 3.064 Mitglieder mit insgesamt mehr als 100.000 Beschäftigten. Im Wesentlichen sind das kleine und mittlere Kommunen, Verwaltungsgemeinschaften, Zweckverbände, Stiftungen, Sparkassen, Hilfeleistungsunter-

nehmen aber auch kleinere selbständige Unternehmen mit überwiegend kommunaler Beteiligung. Aufgrund dieser Mitgliederstruktur mit ihren vielfältigen Betriebsarten und Einrichtungen (Verwaltung, Bauhof, Kläranlage, Kindertageseinrichtungen, Schule, Schwimmbad, Altenheim usw.) ergibt sich ein variantenreiches, fachlich weit gefächertes Aufgabenspektrum. 123 Sicherheitsfachkräfte und 89 Betriebsärzte stehen unseren Mitgliedern zur Seite. Ein Drittel der Betreuer aus dem Jahr 1994 hält dem ASD heute noch die Treue.

Bei etwa 25.000 abrechenbaren Betreuungsleistungen ergibt sich derzeit ein Betreuungs- bzw. Beitragsvolumen in einer Größenordnung von ca.

4 Mio. Euro. Die geringe Anzahl der Widersprüche der Beitragsverfahren ist seit Einführung des ASD-Portals für Mitglieder in 2017 nochmals deutlich zurückgegangen, von vormals zehn zu einer Anzahl zwischen null und drei. Das spricht für ein sehr hohes Vertrauensverhältnis, die Qualität der Leistungen und ein hohes Maß an Transparenz.

Komplexe Geschäftsprozesse und Aufgabenstellungen, Umgang mit großen Datenmengen und finanzielle Transaktionen erfordern zuverlässige Verfahren und ein professionelles Team. Eine kleine Einheit der KUVB mit vier Beschäftigten steuert das gesamte System ASD und entwickelt es stetig weiter. Meilensteine der Digi-

Das Team



Boris Reich leitet den ASD. Strategische Aufgaben wie die Umsetzung sich verändernder rechtlicher Anforderungen sowie Betreuerakquise gehören zu seinen Themen. Außerdem die Moderation und Klärung der Verantwortlichkeiten zwischen den Betreuern und Mitgliedern.

Gabriele Saboth betreut die Information und Beratung der Mitglieder – auch zum Umgang mit dem ASD-Mitglieder-Portal – und kümmert sich um das Beitragsverfahren und die Aktualisierungserhebung mit Abfrage der Beschäftigtenzahlen und der Betriebsarten.

Christine Rodler kümmert sich um die ASD-Betreuer und die Vertragsangelegenheiten, Gestaltung der Betreuungspools, Abrechnungen sowie Beratung und Support zum ASD-Betreuer-Portal.

Nicolas Hertel betreut die Entwicklung und Pflege ASD-spezifischer Softwarelösungen und ist interner wie externer Ansprechpartner für die diesbezüglichen Fragen der ASD-Betreuer. Er vertritt Boris Reich und übernimmt Aufgaben in den Bereichen Finanzverwaltung und Organisation.

talisierung sind dabei die beiden webbasierten ASD-Portale: das ASD-Betreuer-Portal zur Erfassung der Betreuungsleistungen und das ASD-Mitglieder-Portal.

Satzungsanpassung 2019 – Unterstützung der Betreuer bei der Wahrnehmung ihrer Aufgaben

Zum 1. Januar 2019 erfolgte eine Anpassung der Satzung der KUVB, die nach 25 Jahren wesentliche Aspekte der ASD-Betreuung noch einmal aufgriff und präziserte. So wurde insbesondere die Verpflichtung im Abs. 6 des § 40 zum ASD verankert, dass Mitglieder die Betreuer bei der Wahrnehmung ihrer Aufgaben aktiv unterstützen.

Dieser Gesichtspunkt kommt insbesondere bei der arbeitsmedizinischen und sicherheitstechnischen Betreuung der kleineren Einheiten zum Tragen. Verwaltungsgemeinschaften setzen sich aus vielen Mitgliedern mit oft nur geringen Beschäftigtenzahlen und damit geringen Einsatzzeiten zusammen. Hier ist eine kooperative Zusammenarbeit zwischen den Mitgliedern und den ASD-Betreuern erforderlich, um angesichts der knappen Ressourcen eine effektive Betreuung zu ermöglichen. Erfahrungsgemäß kann dies mit Unterstützung durch einen zentralen Ansprechpartner bei der Verwaltungsgemeinschaft, der die Organisation und Koordination innerhalb der Mitglieder der VG übernimmt, sehr gut gelingen. Beispiele sind die zentrale Durchführung von Schulungsveranstaltungen und arbeitsmedizinische Vorsorgen an einem Standort innerhalb der Verwaltungsgemeinschaft.

Zäsur – Corona

Die Pandemiejahre mit ihren besonderen Herausforderungen bewältigten die ASD-Betreuer insgesamt gut. Neue Betreuungsformate wie Video-

ASD-Mitglieder-Portal

Über einen geschützten Onlinezugang stellt das Portal wichtige mitgliederspezifische Informationen bereit, wie Mitgliedsdaten, Betriebsarten, Beschäftigtenzahlen, Einsatzzeiten, Beitragsbescheide inkl. Leistungsnachweise, Kontaktdaten der ASD-Betreuer, Kontaktdaten zum ASD, Formulare usw.

Zusätzlich wird jährlich im Zeitraum von etwa Anfang August bis Ende September das Abfrage-Tool zur Aktualisierungserhebung für die Mitglieder zur Bearbeitung freigeschaltet. Darüber werden die Daten zu den Beschäftigtenzahlen und Betriebsteilen online aktualisiert.

Hier können Sie sich einloggen:

• <https://asd.kuvb.de>



konferenzen hatten sich in dieser Zeit etabliert, sodass Beratungsleistungen im Rahmen der Möglichkeiten erbracht werden konnten. Individuelle Gespräche mit den Mitgliedern waren gefragt, insbesondere zu den Themen rund um Covid 19, Hygienekonzepte, Gefährdungsbeurteilungen und dergleichen mehr. Auch intern beim ASD ergaben sich durch die Pandemie große Veränderungen der Arbeits- und Organisationsabläufe, die zur Entwicklung weitreichender digitaler Strukturen und der Etablierung der Tätigkeit im Homeoffice führten. Neue digitale Formate erleichterten die interne und externe Kommunikation.

Viele Werkzeuge aus dieser Zeit haben sich bewährt und gehören nun zur Selbstverständlichkeit der täglichen Arbeit. Unterm Strich gab es durch die Pandemie einen deutlichen Innovationsschub.

Erfolg und Ziele

Nach 30 Jahren hat sich der ASD gut etabliert und kann eine hohe Akzeptanz und Kundenzufriedenheit verzeichnen. Er gilt als verlässlicher und

geschätzter Vertragspartner – ablesbar an den Anfragen zur Mitgliedschaft und von Dienstleistern bzw. Büros. Zu den Erfolgsfaktoren zählen die große Transparenz der erbrachten Betreuungsleistungen, der attraktive Preis für eine qualitativ gute Betreuung, eine gute Vernetzung zwischen den Betreuern und den Mitgliedern, eine vertrauensvolle Zusammenarbeit, eine professionelle Unterstützung und Mediation bei Problemstellungen und nicht zuletzt ein wertschätzender Umgang der Beteiligten miteinander.

Ziel ist es, das ASD-Betreuungsmodell weiter zu festigen und fortzuentwickeln, um weiterhin unserem Satzungsversprechen ebenso wie den künftigen Herausforderungen gerecht zu werden. Das gilt insbesondere für die Akquise von neuen Vertragspartnern für die arbeitsmedizinische und für die sicherheitstechnische Betreuung angesichts der knappen Ressourcen auf dem Markt. Denn der demographische Wandel macht auch vor dem ASD nicht halt.

Autor: Boris Reich, Leiter ASD